

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 34 (2021)
Heft: [7]: Klimaspuren

Rubrik: Klimaspuren : die Route

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

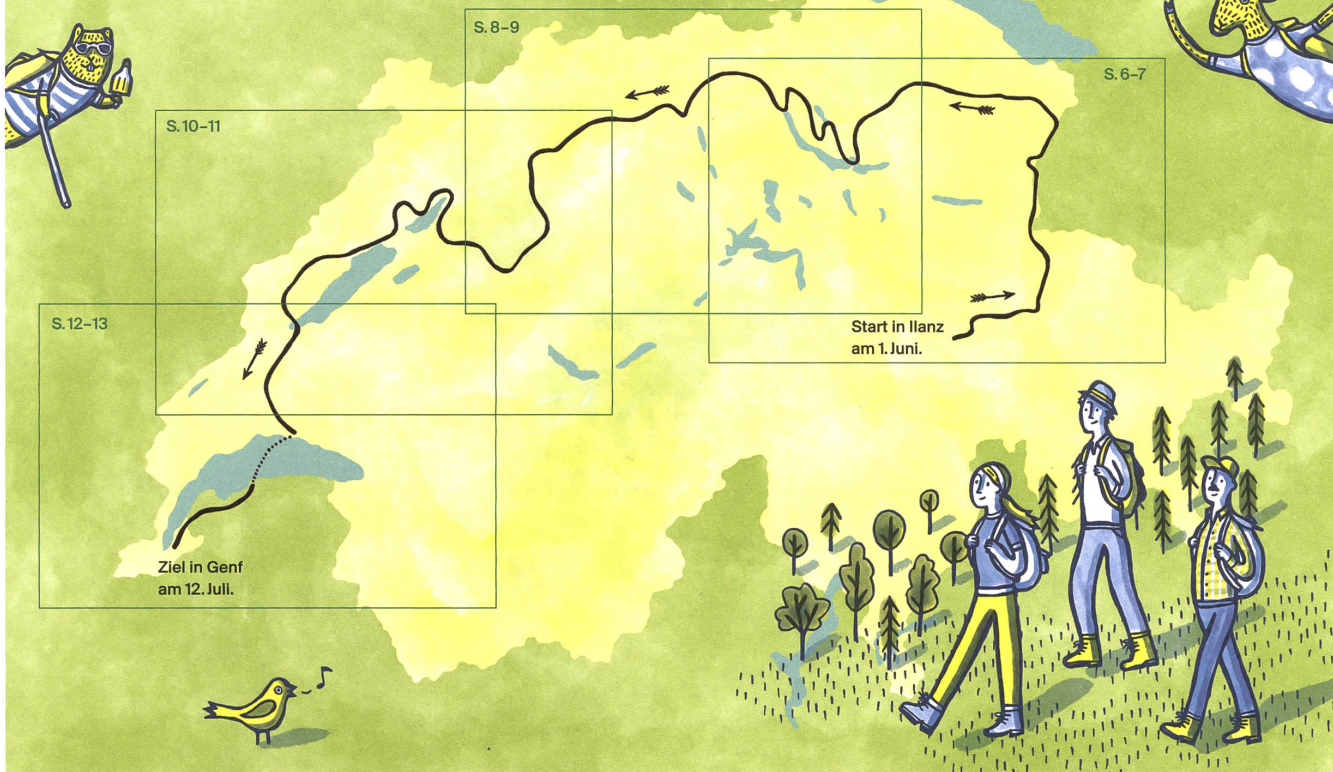
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KLIMASPUREN - DIE ROUTE



Die Route der Klimaspuren-Wanderung quer durch die Schweiz. Die folgenden vier Doppelseiten zeigen die Route mit allen Stationen.

Die Kerngruppe

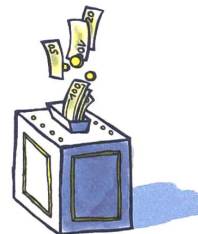
Klimaspuren begann unter dem Zwetschgenbaum in Fläsch. Da sassen, assen, tranken und gründeten: Zoe Stadler, die Energieingenieurin. Sie arbeitet im Power-to-Gas-Team an der OST Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil und leitet dort den Klimacluster OST. Sie ist Präsidentin des Vereins Klimastadt Zürich und häufig zu Fuss unterwegs. Dominik Siegrist, der als Professor das Institut für Landschaft und Freiraum an der OST Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil leitet. Mit «Transalpedes» (1992) und «Whatsalp» (2017) war er von Wien nach Nizza zu Fuss unterwegs. Köbi Gantenbein, Hochparterres Verleger. Seit Kindesbeinen wandert er kreuz und quer durch Graubünden und nun durch die Schweiz. Im Februar 2021 stiess Lucie Wiget aus Neuenburg dazu. Sie ist Biologin, Dozentin für Ökologie an der Höheren Fachschule für Drogisten in Neuenburg und Fachmitarbeiterin Naturschutz beim Schweizer Alpen-Club SAC. Im Val d'Anniviers aufgewachsen ist sie leidenschaftliche Natur- und Berggängerin.

Mitwandern

Klimaspuren startet am 1. Juni um 9 Uhr auf dem Rathausplatz in Illanz und endet am 12. Juli in Genéve. Die kollektive Reise zu Fuss ist in Etappen von vier bis sieben Wanderstunden täglich aufgeteilt. So bleibt genügend Zeit und Raum für Ortstermine und Veranstaltungen, das Zusammensitzen und Diskussionen, Essen, Trinken und Ruhetage. Wer mitwandern möchte, findet auf klimaspuren.ch alle Termine, Orte und Strecken. Man meldet sich für eine oder mehrere Tage an; täglich hat es Platz für dreissig Wanderinnen und Wanderer. Jeder und jede sorgt selbst für Picknick und Herberge.

Entlang der Route gibt es gut fünfzig Ortstermine von der Besichtigung bis zur Manifestation, vom Philosophischen Salon bis zum Waldfest. Die zentralen Dimensionen in Politik, Forschung, Wirtschaft und Widerstand gegen die Zerstörung werden Thema: Energie, Infrastruktur, Verkehr und Tourismus, Produktion und Konsum, Finanz- und Kapitalströme, Architektur, Planung und Bauen, Wissenschaft und Forschung, Landschaft, Landwirtschaft und Wald. Geplant sind auch grössere Anlässe, etwa ein Treffen mit Regierungsvertretern der Länder der Alpenkonvention in St. Gallen, Forschungstagungen in Rapperswil

und Burgdorf, Debatten in Chur, Zürich und Lausanne sowie Podiumsgespräche in Aarau, Bern und Thonon-les-Bains. Klimaspuren braucht auch Geld: Die Wanderinnen und Wanderer sind gebeten zu spenden, grosszügige Privatleute, Firmen und Stiftungen haben es schon getan. Das Kässeli ist auf klimaspuren.ch eingerichtet. Jede und jeder kann mit dem untenstehenden QR-Code auch über die Twint-App seine Franken einzahlen.



Spenden via Twint:

12. Juni | Wil

Klima-Picknick. Mit der Grünen Partei Wil GRÜNE prowil.



12. Juni | Fischingen

Kloster Fischingen. Im Hinterthurgau geht es um globale Klimagerechtigkeit, «Climate Justice». «Es ist illegitim, wenn jemand so viel besitzt, dass ein anderer nichts mehr davon hat. Wasser und Bodenschätze müssen kommunal sein.» Das sagt die Benediktinerinnen-Nonne Teresa Forcades i Vila. Mit diesem Satz folgt sie der benediktinischen Tradition, in der die gerechte Verteilung der Güter, das Masshalten und ein achtsamer Umgang mit der Schöpfung wichtig sind. Im Benediktinerkloster Fischingen stellen Redaktorinnen und Redaktoren der Zeitschrift «Neue Wege» der Theologin Jeanine Kosch, Matthias Dörnenburg, Fastenopfer, den Mönchen des Klosters und uns allen die Frage, wie religiöse Traditionen zu einem radikalen Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung und eine gerechtere Welt inspirieren können.



ÖSTERREICH AUTRICHE

11. Juni | Uzwil

Industrie und Diskussion ihrer Lösungsansätze.

10. Juni | St. Gallen

Das Klima braucht sozialen Wandel. Mit der OST Ostschweizer Fachhochschule.

8. Juni | Trogen

Das Pestizid, die Landwirtschaft und das Klima. Mit Greenpeace.

7. Juni | Mäder (A)

Seit dreissig Jahren Pioniergemeinde in Sachen Klima- und Umweltschutz. Mit Bürgermeister Rainer Siegele.

7. Juni | Ruggell (FL)

Der wieder lebendige Alpenrhein. Mit Mario F. Broggi.

7. Juni | Salez-Sennwald

Architektur der Klimavernunft. Landwirtschaftliches Zentrum. Mit Andy Senn, Architekt, und Markus Hobi, Bauherr.

5./6. Juni | Schaan (FL)

Klima- und Sonnenpolitik alpenweit. Am 5. Juni ist Weltumwelttag. Klimaspuren macht in Liechtenstein halt. Es gibt eine Sonnenfeier zur europäischen Klimastunde im Werkhof von Schaan. Mit der Solargenossenschaft Liechtenstein, Andi Götz, Cipra International und Tanz mit dem Orchester «Sonnenglut». Die Gemeinde Schaan zeigt, was sie für die Energiewende tut, Cipra International und die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz präsentieren ihr neues Zuhause – die Netzwerkstatt Alpen. Am nächsten Tag spazieren wir durch Schaan und besuchen Orte, die für Landschaft, Mobilität oder Ernährung stehen.

1. Juni | Laax

3. Juni | Chur

Ferienfreude, Ferienmaschine. Der Tourismus trägt erheblich zu den Schweizer Klimalasten bei. Die Ferienfreude ist ein imposantes System, das viel CO₂ ausstösst und zu einem gigantischen Auf- und Ausbau der Ferienorte führt – mit Hotels, Bahnen und anderen Vergnügungen. Mehr als achtzig Prozent der Gäste reisen mit dem Privatauto an und wieder ab. In Laax hören wir, was Reto Gurtner von der Weissen Arena Flims Laax Falera dazu zu sagen hat. Am übernächsten Tag diskutiert Tourismusprofessor Christian Baumgartner an der Fachhochschule Graubünden in Chur mit einer illustren Gästerunde, wie Tourismus und Klimaschutz vereinbar werden.

5. Juni | Fläsch

Der Sonnenkindergarten. Mit Daniel Ladner, Architekt.

5. Juni | Malans

Vögel als Klimaanzeiger. Mit Christoph Meier, Ornithologe.

4. Juni | Landquart

Klimalandwirtschaft in Graubünden. Mit der Forschergruppe des Plantahofs.

4. Juni | Untervaz

Zement brennen. Mit Susanne Kytzia, OST Ostschweizer Fachhochschule.

4. Juni | Haldenstein

Windkraftwerk und Klimaunternehmertum. Mit Josias Gasser.

Besuch bei Peter Zumthor zum Gespräch über Architektur und Klimawandel. Mit dem Bündner Heimatschutz.

2. Juni | Tamins

Das solare Bürogebäude. Mit Bruno Krucker, Architekt, Rhienergie, Bauherrschaft, und Axel Simon, Hochparterre.

3. Juni | Felsberg

Das Solarkraftwerk. Mit Christian Capaul, Geschäftsführer Rhienergie.

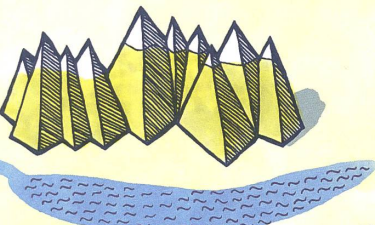
1. Juni | Valendas

Die Klimasiedlung «Burggarta» und die Renaissance des Dorfes. Mit Valendas Impuls und Gion A. Caminada, Architekt.

1. Juni | Ilanz

Vorwärts, allez, hopp: Klimaspuren macht sich auf die Socken. Mit Carmelia Maissen, Gemeindepräsidentin Gilon / Ilanz.

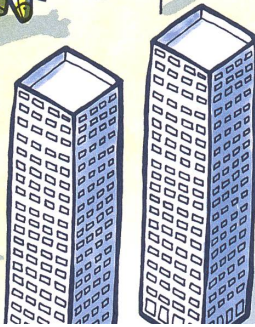
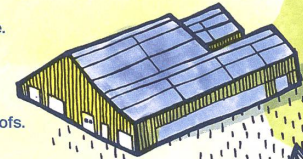
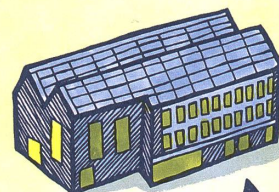
START



WALENSEE



RHEIN



171

7

DEUTSCHLAND

ALLEMAGNE

BIRS



20. Juni | Wildegg

Wasserschloss der Schweiz. Klimawandel und Extremereignisse im Kanton Aargau. Mit Norbert Kräuchi.

23. Juni | Gösgen

Manifest. AKW-Ausstieg und Klimaschutz. Mit Heini Glauser.

24. Juni | Langenbruck

Ökosiedlung, Pflanzkohle-Heizanlage. Mit dem Ökozentrum Langenbruck.

25. Juni | Balsthal

Biomasse für das Klima. Besuch in der Pelletfabrik Balsthal. Mit dem Naturpark Thal.

23. Juni | Olten

Beine hochlagern.

21. Juni | Schafisheim

Coop-Logistikzentrum. Ware anders verteilen. Mit der Alpen-Initiative.

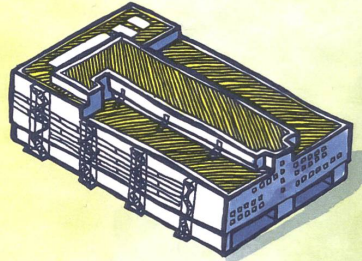
25. Juni | Schwengimatt

Beine hochlagern.



AARE

22. Juni | Aarau
Zwischen CO₂-Gesetz und Gletscher-Initiative. Wohin geht die Schweizer Klimapolitik? Nach der Abstimmung über das CO₂-Gesetz ist die Gletscher-Initiative das nächste wichtige Geschäft in der Schweizer Klimapolitik. Was ist von der parlamentarischen Debatte für den Klimaschutz in der Schweiz zu erwarten? Gelingt die notwendige Verstärkung der Klimamassnahmen, oder kommt es zu einer politischen Blockade durch die Klimaskeptiker? Mit dem Verein Klimaschutz Schweiz.



26. Juni | Solothurn

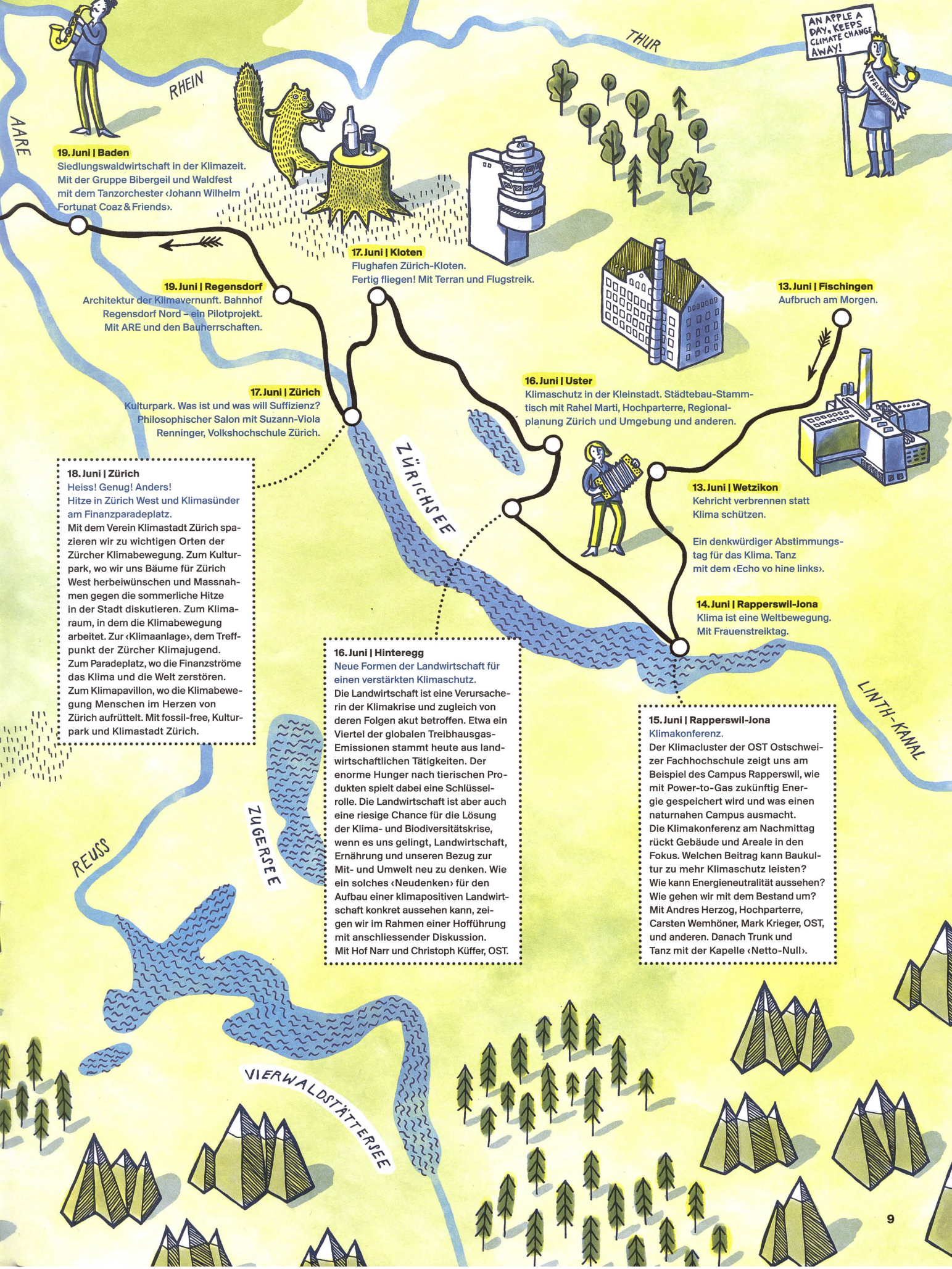
Wie unser Finanzplatz den Klimawandel befeuert, und was wir dagegen tun können. Mit Greenpeace und Henrik Nordborg, OST.



EMME



AARE



19. Juni | Baden
Siedlungswaldwirtschaft in der Klimazeit.
Mit der Gruppe Bibergeil und Waldfest
mit dem Tanzorchester Johann Wilhelm
Fortunat Coaz & Friends.

17. Juni | Kloten
Flughafen Zürich-Kloten.
Fertig fliegen! Mit Terrain und Flugstreik.

19. Juni | Regensdorf
Architektur der Klimavernunft. Bahnhof
Regensdorf Nord – ein Pilotprojekt.
Mit ARE und den Bauherrschaften.

17. Juni | Zürich
Kulturpark. Was ist und was will Suffizienz?
Philosophischer Salon mit Suzann-Viola
Renninger, Volkshochschule Zürich.

13. Juni | Fischingen
Aufbruch am Morgen.

16. Juni | Uster
Klimaschutz in der Kleinstadt. Städtebau-Stamm-
tisch mit Rahel Marti, Hochparterre, Regional-
planung Zürich und Umgebung und anderen.

13. Juni | Wetzikon
Kehricht verbrennen statt
Klima schützen.

Ein denkwürdiger Abstimmungs-
tag für das Klima. Tanz
mit dem «Echo vo hine links».

14. Juni | Rapperswil-Jona
Klima ist eine Weltbewegung.
Mit Frauentreiktag.

18. Juni | Zürich
Heiss! Genug! Anders!
Hitze in Zürich West und Klimasünder
am Finanzparadeplatz.
Mit dem Verein Klimastadt Zürich spazieren wir zu wichtigen Orten der Zürcher Klimabewegung. Zum Kulturpark, wo wir uns Bäume für Zürich West herbeiwünschen und Massnahmen gegen die sommerliche Hitze in der Stadt diskutieren. Zum Klimaraum, in dem die Klimabewegung arbeitet. Zur «Klimaanlage», dem Treffpunkt der Zürcher Klimajugend. Zum Paradeplatz, wo die Finanzströme das Klima und die Welt zerstören. Zum Klimapavillon, wo die Klimabewegung Menschen im Herzen von Zürich aufrüttelt. Mit fossil-free, Kulturpark und Klimastadt Zürich.

16. Juni | Hinteregg
Neue Formen der Landwirtschaft für einen verstärkten Klimaschutz. Die Landwirtschaft ist eine Verursacherin der Klimakrise und zugleich von deren Folgen akut betroffen. Etwa ein Viertel der globalen Treibhausgas-Emissionen stammt heute aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Der enorme Hunger nach tierischen Produkten spielt dabei eine Schlüsselrolle. Die Landwirtschaft ist aber auch eine riesige Chance für die Lösung der Klima- und Biodiversitätskrise, wenn es uns gelingt, Landwirtschaft, Ernährung und unseren Bezug zur Mit- und Umwelt neu zu denken. Wie ein solches «Neudenken» für den Aufbau einer klimapositiven Landwirtschaft konkret aussehen kann, zeigen wir im Rahmen einer Hofführung mit anschliessender Diskussion. Mit Hof Narr und Christoph Küffer, OST.

15. Juni | Rapperswil-Jona
Klimakonferenz.
Der Klimacluster der OST Ostschweizer Fachhochschule zeigt uns am Beispiel des Campus Rapperswil, wie mit Power-to-Gas zukünftig Energie gespeichert wird und was einen naturnahen Campus ausmacht. Die Klimakonferenz am Nachmittag rückt Gebäude und Areale in den Fokus. Welchen Beitrag kann Baukultur zu mehr Klimaschutz leisten? Wie kann Energieneutralität aussehen? Wie gehen wir mit dem Bestand um? Mit Andres Herzog, Hochparterre, Carsten Wemhöner, Mark Krieger, OST, und anderen. Danach Trunk und Tanz mit der Kapelle «Netto-Null».

FRANKREICH FRANCE

DOUBS

3. Juli | Cressier

Fertig lustig Öl und Gas.
In Cressier steht die einzige Raffinerie der Schweiz. Ihre Produkte sind Kerosin, Benzin, Diesel, Heizöl und Asphalt für den Strassenbau. All diese Produkte sind Verursacher von Treibhausgas-Emissionen. Wir betrachten die Alternativen zu den bestehenden Treibstoffen und diskutieren, wie die Zukunft der Raffinerie aussieht.

2. Juli | Nods

Klimalandschaften. Treffen mit Raimund Rodewald, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, und dem Regionalpark Chasseral.



IT'S GETTIN'
HOT IN
HERE...



4. Juli | Neuchâtel / Serrières

Alpintourismus und Klimaschutz. Geht das?
Mit dem Schweizer Alpen-Club SAC.

5. Juli | Creux-du-Van

Klima, Dürre und Artenvielfalt im Jura.
Mit dem SAC / CAS Sektion Neuchâtel.



LAC DE NEUCHÂTEL



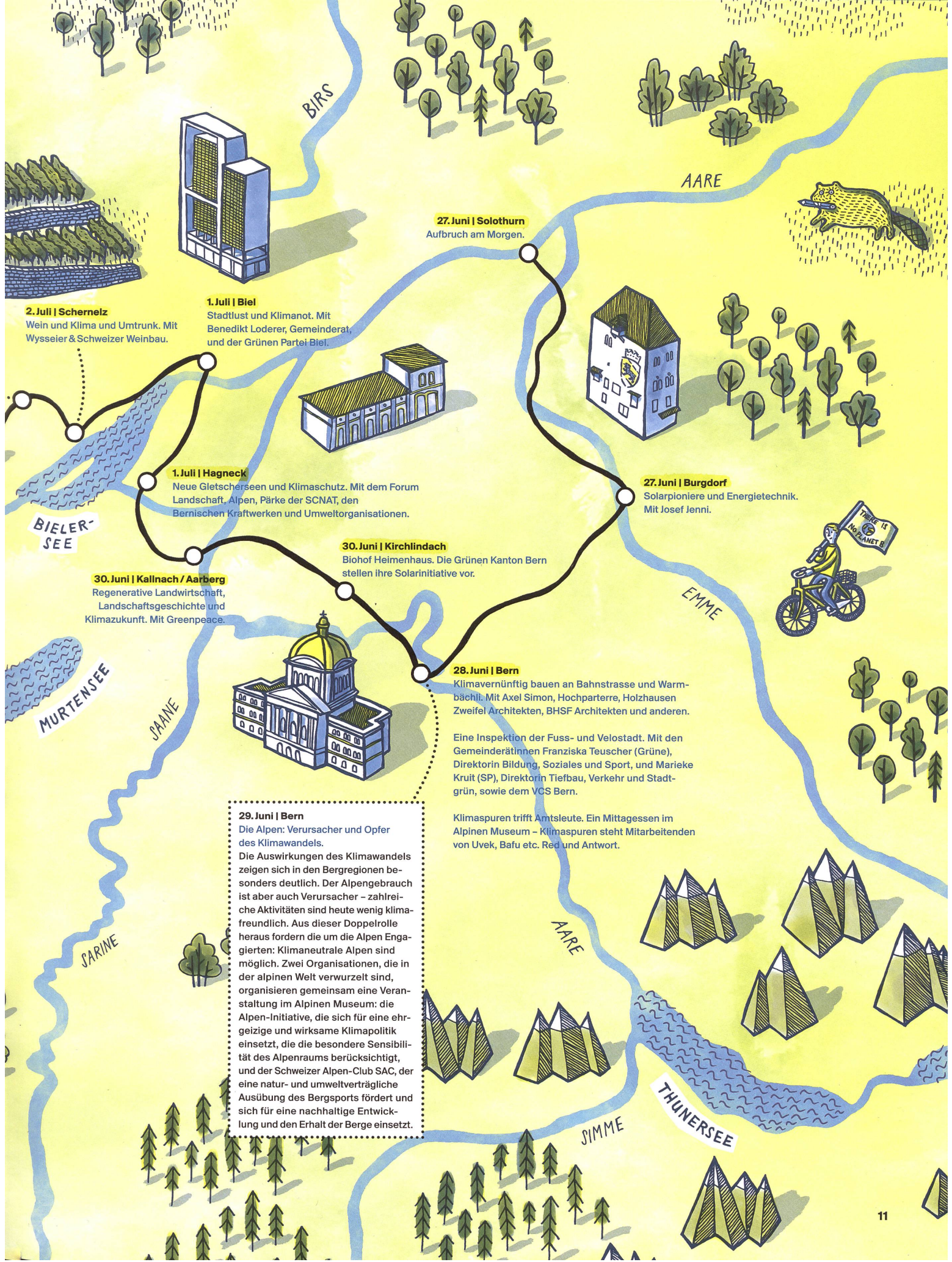
6. Juli | Yverdon / Champ-Pittet

Wie der Klimawandel Insekten, Vögel
und Fische vernichtet. Mit Pro Natura.



THIÈLE





27. Juni | Solothurn
Aufbruch am Morgen.

2. Juli | Scherzelz
Wein und Klima und Umtrunk. Mit Wysser & Schweizer Weinbau.

1. Juli | Biel
Stadtlust und Klimanot. Mit Benedikt Loderer, Gemeinderat, und der Grünen Partei Biel.

1. Juli | Hagneck
Neue Gletschertseen und Klimaschutz. Mit dem Forum Landschaft, Alpen, Pärke der SCNAT, den Bernischen Kraftwerken und Umweltorganisationen.

27. Juni | Burgdorf
Solarpioniere und Energietechnik. Mit Josef Jenni.

30. Juni | Kirchlindach
Biohof Heimenhaus. Die Grünen Kanton Bern stellen ihre Solarinitiative vor.

30. Juni | Kallnach / Aarberg
Regenerative Landwirtschaft, Landschaftsgeschichte und Klimazukunft. Mit Greenpeace.

28. Juni | Bern
Klimavernünftig bauen an Bahnstrasse und Warmbächli. Mit Axel Simon, Hochparterre, Holzhausen Zweifel Architekten, BHSF Architekten und anderen.

Eine Inspektion der Fuss- und Velostadt. Mit den Gemeinderätinnen Franziska Teuscher (Grüne), Direktorin Bildung, Soziales und Sport, und Marieke Kruit (SP), Direktorin Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, sowie dem VCS Bern.

29. Juni | Bern
Die Alpen: Verursacher und Opfer des Klimawandels.
Die Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich in den Bergregionen besonders deutlich. Der Alpengebrauch ist aber auch Verursacher – zahlreiche Aktivitäten sind heute wenig klimafreundlich. Aus dieser Doppelrolle heraus fordern die um die Alpen Engagierten: Klimaneutrale Alpen sind möglich. Zwei Organisationen, die in der alpinen Welt verwurzelt sind, organisieren gemeinsam eine Veranstaltung im Alpinen Museum: die Alpen-Initiative, die sich für eine ehrgeizige und wirksame Klimapolitik einsetzt, die die besondere Sensibilität des Alpenraums berücksichtigt, und der Schweizer Alpen-Club SAC, der eine natur- und umweltverträgliche Ausübung des Bergsports fördert und sich für eine nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der Berge einsetzt.

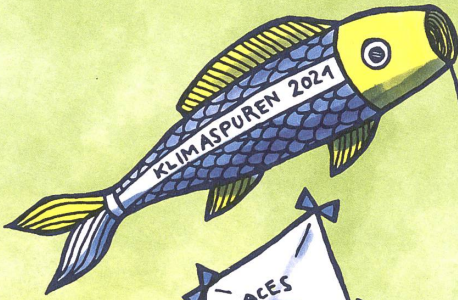
Klimaspuren trifft Amtsleute. Ein Mittagessen im Alpinen Museum – Klimaspuren steht Mitarbeitenden von Uvek, Bafu etc. Red und Antwort.



FRANKREICH FRANCE

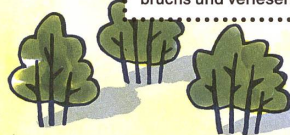
DOUBS

THIÈLE



7. Juli | Mormont / La Sarraz

Protest gegen den Ausbau des Kalksteinbruchs für die Zementindustrie. Wird heute gebaut, kommt fast immer Zement zum Einsatz, und der Zement wird aus Kalkstein hergestellt. Kaum eine Industrie stösst so viel klimaschädliches CO₂ aus wie die Zementindustrie – auch in der Schweiz. Die sechs Zementwerke sind insgesamt für rund neun Prozent des Schweizer Treibhausgas-Ausstosses verantwortlich. Auf dem Mormont bei Eclépens betrachten wir die gewaltigen Ausmasse des Kalksteinbruchs und verlesen ein Manifest.



LAC LÉMAN



12. Juli | Genf

Die letzten Kilometer. Klimaspuren sieht den Jet d'eau. Mehr als 700 Kilometer und 15 000 Höhenmeter in den Knochen und Hunderte Begegnungen in Erinnerung geht es zum Stadtstrand Eaux-Vives, wo Pro Natura für ein landschaftliches Schmuckstück mitten im Trubel der Grossstadt gesorgt hat. An einer Konferenz zieht Klimaspuren Bilanz, und die Wanderer und Wanderinnen springen in den See. Beim Abschlussfest spielt das Orchester «Bandella delle Millelire». Wir sitzen zusammen, essen und trinken. Und sagen adieu, ciao, das war's.

FIN!

11. Juli | Hermance

Beine hochlagern.



RHÔNE

ARVE

7. Juli | Yverdon
Aufbruch am Morgen.



SARINE

SIMME

8. Juli | Lausanne
Beine hochlagern.



9. Juli | Lausanne

Auf zur Entdeckung des Campus.
Organisiert von der Alpen-Initiative
und der Universität Lausanne.
Wir spazieren über den Campus der
Universität Lausanne und entdecken
viele, was wir für das Klima tun
können. Danach treffen wir das Centre
interdisciplinaire de recherche sur
la montagne CIRM und die Alpen-Ini-
tiative, die erläutern, wie sich die
Berggebiete an die Klimaerwärmung
anpassen können.

11. Juli | Thonon-les-Bains

Klima, Wasser, Tourismus und Alpen.
Wasser ist wichtig im Berggebiet, sei es
für die Bewohnerinnen, für die Land-
schaft, für das Klima oder für den Tou-
rismus. Letzterer profitiert von zahl-
reichen Subventionen. Die staatlichen
Stellen sollen mit ihrer Förderpolitik
für nachhaltige Entwicklung sorgen.
Dabei müssen die Auswirkungen
des Tourismus auf Seen und Flüsse in
den Alpen viel mehr beachtet werden.
Mit Cibra Frankreich.



RHÔNE

